

## EXAME NACIONAL DO ENSINO SECUNDÁRIO

12.º Ano de Escolaridade (Decreto-Lei n.º 286/89, de 29 de Agosto)

Curso Geral e Cursos Tecnológicos

Nível de continuação — 6 anos de aprendizagem — 4 horas semanais

Duração da prova: 120 minutos  
1999

2.ª FASE

### PROVA ESCRITA DE ALEMÃO

Material admitido: dicionários unilingues e bilingues.

#### I

Lesen Sie den Text sorgfältig durch und lösen Sie dann die nachfolgenden Aufgaben!

#### Treibsand

Nahezu überall auf unserer Erde sind Menschen auf der Flucht. Wie Treibsand, der vom Wind an- oder weggetrieben wird. Treibsand hat keine Widerstände, und die Menschen, die heute zu Millionen unterwegs sind, können in der Regel gar nicht widerstehen, weil sie sonst zugrunde gingen. Das ist die eine Sache.

5 Die andere Sache ist, daß ich über das Bild des Treibsands hinaus daran denke, daß es in der Menschheitsgeschichte Epochen gegeben hat, in denen die Völker wanderten.

Dafür gibt es viele Gründe: klimatische Gründe, Gründe, die mit Krieg, mit Eroberung zu tun hatten; Gründe, die unter der Überschrift „Hunger“ standen und stehen.

Immer mehr Menschen treibt es zu uns herein wie Sand. Sie treffen nach der  
10 Wiedervereinigung in Deutschland auf eine Situation, die schwieriger geworden ist als zuvor. Und mit einem Mal wird eine tief liegende Schicht sichtbar: unsere lange Geschichte der Abneigung gegen Fremdes überhaupt.

Wir Deutschen hängen – vielleicht ein wenig mehr als die mediterranen Europäer – an unserer Parzelle der Eigenheit und des Eigentums. Davon geben wir ungern etwas ab – auch  
15 intellektuell und geistig. Das versuchen wir zu hüten und zu schützen. Und daß das heute kaum mehr möglich ist, begreifen bei uns noch immer die wenigsten.

Ich habe Freunde in Spanien und Italien, mit denen ich mich bisweilen darüber unterhalte, wie sie mit Fremden umgehen.

Sie finden Fremde auch manchmal befremdlich im genauesten Sinn des Wortes. Aber  
20 ihnen fiel eines nicht ein: sich abzugrenzen.

Den Deutschen fehlt die Neugier auf den anderen. Die haben wir nicht. Die geht uns ab. Menschen, die zu uns kommen, vermögen uns eine Menge zu schenken. Und wir können ihnen mit unseren Erinnerungen und Erfahrungen helfen.

In dem Zusammenhang stelle ich mir immer wieder die Frage, was denn „typisch  
25 deutsch“ sei. Nicht alles davon ist ein Geschenk. Aber „typisch deutsch“, das gibt es schon.

Typisch deutsch sind Landschaften; sind landschaftliche Gepflogenheiten. Typisch deutsch ist beispielsweise das Lied. Typisch deutsch sind manche Speisen, die schwer im Magen liegen. Typisch deutsch ist das dellenfreie Auto als Statussymbol. Typisch deutsch ist eine bestimmte häusliche Kultur, die ich nicht sonderlich angenehm finde.

- 30 Es wäre wichtig, andere in unsere Kultur nicht nur hineinschauen zu lassen, sondern sie für sie zu öffnen. Denn dann würden unsere mitunter engen Vorstellungen vielleicht ein wenig aufgerissen.

Peter Härtling, „Treibsand“ in: Reiner Engelmann (Hrsg),  
Morgen kann es zu spät sein, Arena, 1993, Würzburg  
(gekürzt)

A. Was paßt laut Text zusammen? Ordnen Sie die links stehenden Teile denen der rechten Spalte zu! Drei bleiben übrig.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Viele Menschen wandern aus,   | a) weil viele die eigene Kultur vergessen.                  |
| 2. Nach der Wiedervereinigung treffen die Ausländer auf mehr Probleme, | b) weil sie so die eigene Weltanschauung erweitern könnten. |
| 3. Viele Deutsche wollen die eigenen Werte für sich bewahren,          | c) weil sie ein besseres und sicheres Leben suchen.         |
| 4. Die mediterranen Europäer stehen Ausländern offener gegenüber,      | d) weil viele Völker wanderten.                             |
| 5. Die Deutschen kapseln sich ab,                                      | e) weil sie sie sehr lieben.                                |
| 6. Die Deutschen sollten aufgeschlossener sein,                        | f) weil der Fremdenhaß stärker geworden ist.                |
|  | g) weil sie nicht neugierig sind.                           |
|  | h) weil sie neugieriger sind.                               |
|  | i) weil die Grenzen nicht mehr offen sind.                  |

1.	2.	3.	4.	5.	6.

**B.** Beantworten Sie folgende Fragen! Benutzen Sie Ihre eigenen Worte!

1. Warum vergleicht der Autor die Migrationsbewegungen mit dem Treibsand?
2. Welche Faktoren können die Menschen dazu führen, ihre Heimat zu verlassen?
3. Was kritisiert der Autor an den Deutschen?
4. Was ist für den Autor typisch deutsch?
5. Was könnte man typisch portugiesisch nennen?

**C.1.** Auf wen / Worauf beziehen sich die unterstrichenen Wörter?  
Erklären Sie wer / was gemeint ist.

1. „in denen die Völker wanderten.“ (Zeile 6)
2. „Das versuchen wir zu hüten“ (Zeile 15)
3. „mit denen ich mich bisweilen darüber unterhalte“ (Zeile 17)
4. „Und wir können ihnen ..... helfen.“ (Zeilen 22-23)
5. „sondern sie für sie zu öffnen.“ (Zeilen 30-31)

**C.2.** Erklären Sie die zitierten Sätze mit eigenen Worten!

1. „die unter der Überschrift ‚Hunger‘ standen“ (Zeile 8)
2. „mit einem Mal wird eine tief liegende Schicht sichtbar“ (Zeile 11)
3. „Nicht alles davon ist ein Geschenk.“ (Zeile 25)

## II

- A. Äußern Sie sich zu folgender Aussage!  
Schreiben Sie maximal 80 Wörter.

Die Emigration löst die Probleme der armen Länder nicht.

- B. Entscheiden Sie sich für Thema A, B oder C.  
Schreiben Sie 120 bis 150 Wörter.

**Thema A:** Stellen Sie sich vor, Sie sind nach Deutschland ausgewandert.  
Beschreiben Sie Ihre Eindrücke über die fremde Kultur und das fremde Land.

**Thema B:** In Portugal leben viele Ausländer.  
Erzählen Sie, wie ein Deutscher/eine Deutsche den portugiesischen Alltag empfinden würde.

**Thema C:** Haben Sie ein Buch im Deutschunterricht gelesen? Welches?  
Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung, in dem Sie Ihre Meinung über das Buch und die Hauptfigur äußern.

## FIM

### COTAÇÕES

#### I

A. ....	(6 × 3) .....	18 pontos
B. ....	(5 × 10) .....	50 pontos
C.1. ....	(5 × 4) .....	20 pontos
C.2. ....	(3 × 4) .....	12 pontos
		100 pontos

#### II

A.	.....	40 pontos
B.	.....	60 pontos
		<hr/>
		100 pontos
<b>TOTAL</b>	.....	<b>200 pontos</b>